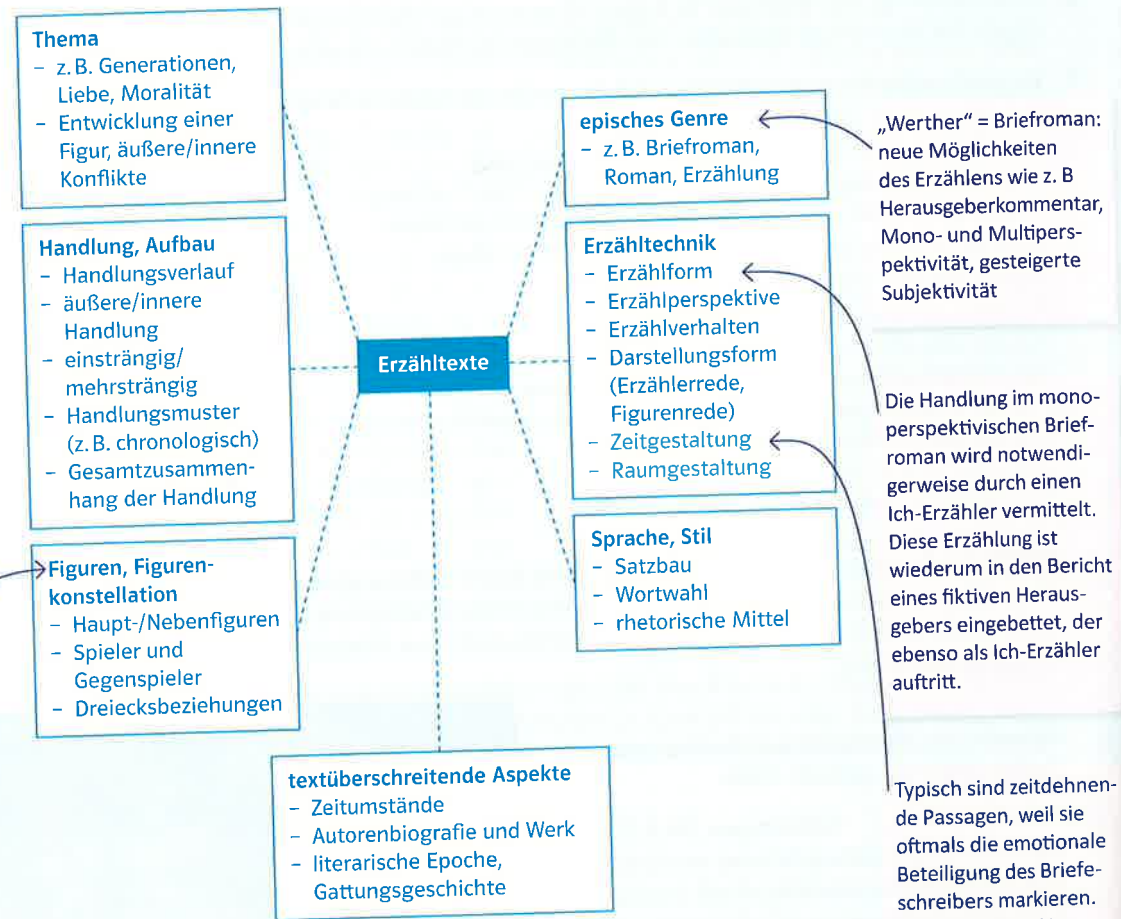


**KOMPETENZBOX**

**Selbstlernen:**  
**Gattungslexikon**  
**Epik**  
 S. 368 ff.

**Erzähltexte aus Empfindsamkeit, Sturm und Drang untersuchen**

Der Roman ist in der Empfindsamkeit und im Sturm und Drang nur mit wenigen Beispielen vertreten. Als **Briefroman** zeigt er psychologisch genau die persönlichen inneren Leidenschaften der Hauptfiguren. Goethe legt mit seinen *Leiden des jungen Werthers* (1774) den wohl einflussreichsten Erzähltext seiner Zeit vor.



Johann Wolfgang Goethe: *Die Leiden des jungen Werthers* (Ausschnitt, 1774)

**Am 29. Julius**

Und, darf ich es sagen? Warum nicht, Wilhelm? Sie wäre mit mir glücklicher geworden als mit ihm! O, er ist nicht der Mensch, die Wünsche dieses Herzens alle zu füllen. Ein gewisser Mangel an Fühlbarkeit, ein Mangel – nimm es, wie du willst; dass sein Herz nicht sympathetisch schlägt bei – o! – bei der Stelle eines lieben Buches, wo mein Herz und Lottens in einem zusammentreffen.

... = Werther  
 ... = Wilhelm  
 ... = Lotte  
 ... = Albert

# Empfindsamkeit, Sturm und Drang (1740 – 1785)

## Hauptthemen

- Freundschafts- und Gefühlskult
- Natur in ihrer Ursprünglichkeit und Vielfalt
- Konflikt des Einzelnen mit der Gesellschaft, Rebellion
- Selbstverwirklichung des Ich, persönliche Freiheit
- Geniekult: Vergötterung des herausragenden Einzelnen

## Motive/Schlüsselwörter

- Herz, Gefühl
- Freundschaft, Empfindung
- Seele, Ich
- Idylle, Natur
- Ursprünglichkeit, Einfachheit
- Begeisterung, Kraft
- Selbstbestimmung
- Charakter, Rebell
- Genie

## Gattungen/Genres

- Tragödie, Schauspiel, Tragikomödie
- Lied, Ballade, Hymne, Ode
- Erlebnislyrik
- Briefroman, Entwicklungsroman

## Epochenmerkmale

### Konflikte

- fühlender Mensch ↔ kalte, abweisende Welt
- Leidenschaft ↔ herrschende Sitte und Moral
- die besondere Individualität des Einzelnen ↔ die Willkür der gesellschaftlichen Verhältnisse

### Sprache/Stil

- ausdrucksstarke Gefühlssprache (Ausrufe, Ellipsen, Metaphern)
- einfache Liedform, freie Rhythmen, Knittelverse
- Prosa, natürliche bis derbe Ausdrucksweise

### Figuren

- empfindsamer, naturverbundener, liebender Mensch
- Genie, Rebell, Einzelkämpfer für Recht und Gerechtigkeit



Friedrich Gottlieb Klopstock  
1724 – 1803



Sophie von La Roche  
1730 – 1807



Johann Wolfgang Goethe  
1749 – 1832



Friedrich Schiller  
1759 – 1805



Jakob Michael Reinhold Lenz  
1751 – 1792

1740

## Werke

ab 1748

*Der Messias*  
Klopstock

1770–1775

*Wandsbecker Bote*  
Claudius

1771

*Sesenheimer Lieder*  
Goethe

1771

*Geschichte des Fräuleins von Sternheim*  
La Roche

1773

*Goetz von Berlichingen*  
Goethe

## Historische Ereignisse

1755

verheerendes Erdbeben  
verwüstet Lissabon

1756–1763

Siebenjähriger Krieg

1769

Beginn der industriellen Revolution:  
Dampfmaschine des James Watt

1772

erste Teilung Polens:  
Friedrich der Große,  
Katharina II., Joseph II.



# Empfindsamkeit, Sturm und Drang (1740–1785)

## Hauptthemen

Freundschafts- und Gefühlskult  
Natur in ihrer Ursprünglichkeit  
und Vielfalt  
Konflikt des Einzelnen mit der  
Gesellschaft, Rebellion  
Selbstverwirklichung des Ich,  
persönliche Freiheit  
Geniekult: Vergötterung des  
hervorragenden Einzelnen

## Motive/Schlüsselwörter

– Herz, Gefühl  
– Freundschaft, Empfindung  
– Seele, Ich  
– Idylle, Natur  
– Ursprünglichkeit, Einfachheit  
– Begeisterung, Kraft  
– Selbstbestimmung  
– Charakter, Rebell  
– Genie

## Gattungen/Genres

– Tragödie, Schauspiel,  
Tragikomödie  
– Lied, Ballade, Hymne, Ode  
– Erlebnislyrik  
– Briefroman, Entwicklungsroman

## Epochenmerkmale

## Konflikte

– fühlender Mensch ↔ kalte,  
abweisende Welt  
– Leidenschaft ↔ herrschende  
Sitte und Moral  
– die besondere Individualität des  
Einzelnen ↔ die Willkür der  
gesellschaftlichen Verhältnisse

## Sprache/Stil

– ausdrucksstarke Gefühlssprache  
(Ausrufe, Ellipsen, Metaphern)  
– einfache Liedform, freie  
Rhythmen, Knittelverse  
– Prosa, natürliche bis derbe  
Ausdrucksweise

## Figuren

– empfindsamer, naturverbun-  
dener, liebender Mensch  
– Genie, Rebell, Einzelkämpfer  
für Recht und Gerechtigkeit



Friedrich Gottlieb  
Klopstock  
1724–1803



Sophie von La Roche  
1730–1807



Johann Wolfgang  
Goethe  
1749–1832



Friedrich Schiller  
1759–1805



Jakob Michael  
Reinhold Lenz  
1751–1792

ab 1748

*Der Messias*  
Klopstock

1770–1775

*Wandsbecker Bote*  
Claudius

1771

*Sesenheimer Lieder*  
Goethe

1771

*Geschichte des Fräuleins  
von Sternheim*  
La Roche

1773

*Götz von Berlichingen*  
Goethe

he  
se

1755

verheerendes Erdbeben  
verwüstet Lissabon

1756–1763

Siebenjähriger  
Krieg

1769

Beginn der industriellen Revolution:  
Dampfmaschine des James Watt

1772

erste Teilung Polens:  
Friedrich der Große,  
Katharina II., Joseph II.

## Epoche

- **Empfindsamkeit** (1740–1770) und **Sturm und Drang** (1760–1785) sind literarische Strömungen, die parallel zur Aufklärung verlaufen.
- Die Dichtung der **Empfindsamkeit** möchte der Fülle des Herzens und des Erlebens Ausdruck verleihen. Gegenstand ist der fühlende, ganz im Miteinander, in der Liebe und in der Freundschaft aufgehende Mensch.
- Das religiöse Empfinden und ein einfaches, ursprüngliches Naturerleben sind von großer Bedeutung. Das einführende Verhältnis zur Natur wird bis zu ihrer allgemeinen, nicht auf eine Religion festgelegten Vergöttlichung gesteigert (Pantheismus).
- Auch der Pietismus, eine religiöse Bewegung des Protestantismus, beeinflusst die Empfindsamkeit stark: Er setzt den Dogmen des Glaubens und der Kirche die direkte und unmittelbare Beziehung zu Gott, die tief empfundene religiöse Einheit der Schöpfung entgegen.
- Natur wird zum Gegenentwurf zur Verlogenheit der höfischen Welt. Volkstümlichkeit und Ursprünglichkeit erscheinen erstrebenswert.
- Die Briefkultur erlebt als Mittel der persönlichen und intellektuellen Kommunikation eine Blütezeit. Für die Verfasser, besonders auch für die meist auf das Haus bezogenen Frauen, sind Briefe eine gute Möglichkeit, eigene Gefühle zu erkunden und sich vertraulich mitzuteilen.
- Die Bezeichnung **Sturm und Drang** geht auf das gleichnamige Drama von Maximilian Klinger (1776) zurück. Junge Dichter im Alter zwischen zwanzig und dreißig Jahren rebellieren gegen Untertanengeist und gesellschaftliche Beschränkungen ihrer Vätergeneration. Sie behaupten radikal ihre individuelle Freiheit.
- Angeprangert werden lebensfeindliche Moral, Repressalien und Fürstenwillkür ebenso wie die als unnatürlich wahrgenommenen Standesschränken. Sie betonen Gefühl, Leidenschaften und Fantasie in der weiteren Steigerung der Empfindsamkeit.
- Künstlerisch folgen daraus die Sprengung sprachlicher und formaler Grenzen und die kraftvolle Formulierung individueller Ansprüche. Subjektivität hat Vorrang, Normen und Regeln werden abgelehnt.
- Der Künstler ahmt die Welt nicht nach, er wird als Schöpfer angesehen, der in seiner besonderen Individualität unabhängige Werke von Einzigartigkeit schafft (Originalgenie).

## Gattungen

### Drama:

- Das Drama ist die wichtigste Gattung der Epoche. Das große Vorbild und Inbegriff des Genies ist William Shakespeare (1564–1616).
- Die auf Aristoteles zurückgehende Forderung nach der Einheit der Handlung, des Ortes und der Zeit wird verworfen.
- Die Konflikte entstehen durch den Anspruch auf Selbstverwirklichung des Menschen. Thematisiert wird das leidenschaftliche Aufbegehren des Einzelnen gegen moralische, politische und religiöse Unterdrückung.
- Vor allem die sprachliche Gestaltung verändert sich: Freie Rhythmen und Prosastil setzen sich durch, die Ausdrucksweise wird z.B. durch Ausrufe und unvollständige Sätze volksnah bis kraftvoll-derb.

### Epik:

- Der Roman ist nur mit wenigen Beispielen vertreten. Er zeigt aber psychologisch genau persönliche innere Leidenschaften und Gefahren.
- Goethe bietet in seinem Briefroman *Die Leiden des jungen Werthers* (1774) mit seiner Hauptfigur eine Identifikationsfigur, die dem gestiegenen Interesse entspricht, sich anderen mitzuteilen. Goethe greift damit ein literarisches Genre auf, das sich bereits großer Beliebtheit erfreut.

### Lyrik:

- In ihr werden menschliche Grunderfahrungen der Natur und der Liebe sichtbar gemacht. Die Erlebnislyrik ist durch einen intensiven persönlichen Ausdruck gekennzeichnet. Eine nur wenige Monate währende Liebesbeziehung Goethes bietet z.B. den biografischen Hintergrund für zahlreiche seiner Gedichte (*Sesenheimer Lieder*, 1771).
- Gepaart mit einer sprachlich oft schlichten Gestaltung und mit der Liedstrophe rückt die Erlebnislyrik in die Nähe der Volkslieder.
- Bezüge zur Volksdichtung zeigen auch die Balladen. Diese werden durch den Bänkelsang (Zeitungslied) beeinflusst, dem Lied der seit dem 17. Jh. herumziehenden Jahrmarktsänger, welche die neuesten und seltsamsten Nachrichten zur Zeitgeschichte damit anschaulich verbreiten. Erzählt werden Begebenheiten mit mystischen Inhalten (z.B. Goethes *Erkönig*, 1782) oder sozialkritischen Tendenzen (Bürgers *Lenore*, 1773).
- Die besonders starke Ergriffenheit drückt sich in den Lob- und Preisgesängen Hymne und Ode aus.

1785

1773

*Der Bauer an seinen  
Durchlauchtigen Tyrannen*  
Bürger

1774

*Prometheus,  
Die Leiden des jungen Werthers*  
Goethe

1776

*Die Soldaten*  
Lenz

1781

*Die Räuber*  
Schiller

1784

*Kabale und Liebe*  
Schiller

1774

Basedow gründet die erste  
„reformpädagogische“ Bildungs-  
einrichtung auf deutschem Boden

1776

Unabhängigkeitserklärung  
der Vereinigten Staaten von Amerika

1783

erstes Luftfahrzeug: Heißluftballon  
der französischen Brüder Montgolfier